

## Westfälische Nachrichten

Do., 07.11.2013

**Bürgerstiftung Nottuln**

# Kunstpostkarten für den guten Zweck



Dr. Theo Damm (l.) und Hugo Hattrup präsentierten gestern die neuen Kunstpostkarten, die zugunsten der Bürgerstiftung verkauft werden. *Foto: Johannes Oetz*

**Nottuln - An die große Tradition der Kunstpostkarte knüpft die Bürgerstiftung Nottuln mit ihrer neuen Aktion an. Passend zum Martinimarkt bietet die Bürgerstiftung Klappkarten mit sechs verschiedenen Aquarellzeichnungen an, die der Nottulner Dr. Theo Damm erstellt hat.**

*Von Ludger Warnke*

„Der Erlös aus dieser Kartenaktion wird ausschließlich für die Ziele der Bürgerstiftung verwendet“, betonte Vorstandsmitglied Hugo Hattrup.

Die wichtige Arbeit der Bürgerstiftung hält auch Theo Damm für unterstützenswert, weshalb er sofort seine Hilfe zusagte. Seine Aquarellzeichnungen von Gebäuden und Ansichten aus Nottuln und der Region sind spätestens seit dem Buch „Alte Dörfer im Münsterland – Skizzen aus den Baumbergen“ (Verlag Aschendorff) nahezu allen Nottulnern ein Begriff. Einige bekannte Gebäudezeichnungen hat Theo Damm nun auch für die Kartenaktion der Bürgerstiftung verwendet, doch sind auch neue Motive dazugekommen. Bei den sechs verschiedenen Motiven der Kunstkarten handelt es sich um die Kirche St. Martinus, die Alte Amtmannei, um eine Ansicht vom Stiftsplatz, um das Portal der von-Sendensche Kurie, den Eingang der von-Kettlerschen Kurie und um die Mühle Schulze Westerath in Stevern. Die Aquarellzeichnungen wurden in hochwertiger Drucktechnik auf einem anspruchsvollen Papier reproduziert. Dazu gibt es einen farblich passenden Briefumschlag.

Eine einzelne Karte kostet 2,50 Euro, das ganze Set (sechs Stück) 12,50 Euro, erläutert Hugo Hattrup. Jedes Motiv hat die Bürgerstiftung zunächst in einer Auflage von 200 Exemplaren erstellen lassen. Erhältlich sind die Karten an den Martinimarkttagen am Nottuln-Stand im Gewerbeausstellungszelt. Darüber hinaus gibt es die Karten ab sofort in den Geschäften Maschmann, Busza, Icking und Feldkamp sowie im Café Boer.